

## **Altstadt Labor Halle – Leerstände „in Szene“ setzen.**

Mehr als 30 Eigentümer, Verwalter und Nutzer von Immobilien in Halles Altstadt sind am 18. September 2013 der städtischen Einladung zum ExWoSt-Projekt „Altstadt Labor Halle“ gefolgt. In offener Atmosphäre wurden Entwicklungsperspektiven für leerstehende Ladenlokale diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass es viele Ideen für Zwischennutzungen gibt. Potenzielle Nutzer, auch aus dem kreativen Bereich, haben dafür Interesse signalisiert. Diese Impulse sollen aufgegriffen werden, um sie mit Unterstützung der Citygemeinschaft in gezielte Aktionen münden zu lassen. Zur Lösung der von den Maklern und Verwaltern skizzierten Umsetzungsherausforderungen sollen kreative Kooperationen zwischen Eigentümern und potenziellen Nutzern erprobt werden.

Einig waren sich die Teilnehmenden darüber, dass Zwischennutzungen nicht die strukturellen Probleme in der Innenstadt lösen können. Sie können jedoch maßgeblich zur Attraktivität und Belebung beitragen. Es bedarf langfristiger Strategien, um der Fragmentierung der Einkaufsbereiche, dem Kaufkraftverlust sowie der Unbeweglichkeit mancher Immobilieneigentümer hinsichtlich Mietpreisgestaltung und Investitionsbereitschaft zu begegnen. Ganz offen wurde deshalb diskutiert: Inwiefern ist die Innenstadt von Halle noch der klassische Handelsort? Spielen die Funktionen Wohnen und Arbeiten in Zukunft eine größere Rolle?

Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Altstadt Labors sollen Lageidentitäten als Basis für ein gezieltes Marketing entwickelt werden. In den nächsten Veranstaltungen mit der Fachöffentlichkeit sind darüber hinaus Mobilisierungsstrategien für leerstehende Gebäude und brach liegende Flächen in Halles Altstadt zu erarbeiten. Amtsblatt und [halle.de](http://halle.de) werden weiter darüber berichten.